

Polnisches Musikertrio verzaubert mit seinem Konzert in Marienkirche

Haimhausen/Inhausen – Klassische Musik zum Genießen boten die polnischen Musiker Michal Mogila (Oboe), Jaroslaw Podziadlik (Klarinette) und Rafal Dolega (Fagott) jetzt auf Einladung des Haimhauser Kulturkreises in der Marienkirche Inhausen. Musikstücke der modernen Komponisten Henri Tomasi, Jacques Leclair und Alexandre Tansman waren gut abgestimmt auf die berühmten „Kollegen“ Mozart und Beethoven.

Im Concert Champetre, dem ländlichen Konzert, des französischen Komponisten Henri Tomasi, verbirgt sich eine Anspielung auf das Rokoko, wo es zur Lieblingsbeschäftigung des französischen Adels zur Zeit Ludwig des XV. gehörte, auf diese Art „Volk“ zu spielen. Das Trio ahmt Instrumente und Tänze der Bauern nach in einer amüsanten Folge von impressionistischer Farbigkeit. Das motorische Barockthema wechselt zur Nachahmung einer Drehleier und geht über zu echten Volksmusikklängen, die von den Musikern in perfektem Zusammenspiel und facettenreichen Klangfarben dargeboten wurden. Das beschwingte Divertimento Nr.2 von Wolfgang Amadeus Mozart als Unterhaltungsmusik für die Reichen und Mächtigen seiner Zeit erfüllte den prächtigen Rahmen der Marienkirche.

Im Mittelpunkt des Konzertes aber stand der „Schlager“ der damaligen Zeit „Reich



Das polnische Trio harmonierte bei seinem Auftritt zu jeder Zeit hervorragend.

FOTO:CHRISTIANEKETTINGER

mir die Hand mein Leben“ als Thema mit Variationen von Ludwig van Beethoven. Die populäre Melodie des Duets aus Mozarts Oper „Don Giovanni“ stellt auf der Bühne eine Verführungssituation dar und war eine provokante Vorlage für das abwechslungsreiche Werk „La ci darem la mano“.

Vom Komponisten Jacques Leclair, geboren 1959, ist wenig bekannt. Mit seinem Bläsertrio „La petite patisserie“ hat er sich jedoch einen Volltreffer ausgedacht. Die kleine Konditorei beschreibt musikalisch Köstlichkeiten wie den Apfelkuchen „Tarte aux pommes“ oder den Bienenstich „Le nid d’abeilles“. Trefend mit den unterschiedlichen Klangfarben der Bläser charakterisiert wurden auch appetitanregend „Le bisquit roule“ und die „Trois croisants“.

Das abwechslungsreiche

Konzertprogramm endete mit Musik des zeitgenössischen polnischen Komponisten Alexandre Tansman, der nach Frankreich emigrierte und von dort in die USA auswanderte. Bevor er wieder nach Frankreich zurückkehrte, war er in Hollywood als Filmkomponist tätig. Mit dessen melodisch und rhythmisch ansprechenden Suiten zeigten die Musiker aus der Universitäts- und Bischofsstadt Zielona Gora ihr besonderes Können, das von den Besuchern mit herzlichem Applaus gewürdigt wurde. Mit bewundernswerter Konzentration im Zusammenspiel, gefühlvoller Tongebung und engagierten Einsätzen in solistischen Passagen präsentierte sich das Ensemble als erstklassiges Bläsertrio. Einem nächsten Auftritt des „Reed Connection Trios“ steht nichts im Wege. dn